

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Ortsblatt für Dresden.  
Beobachter-Sammelnummer 25 241  
Kur für Nachdruckrechte: 20011.

Bezugs-Gebühr  
Anzeigen-Preise.

In Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Auflage monatlich 14.— M.  
Wochentl. 42.— M., durch die Post bei täglich zweimaligem Verkauf monatlich  
12,50 M., wochentlich 3,75 M.  
Die einzige 37 mm breite Zeile 4.— M. Ab Familienanzeigen, Anzeigen unter  
Steuern u. Wohnungsmarkt, Postliche Ans. u. Verkaufs 25.— M. Bezugspunkte laut  
Tafel. Wiederholige Aufträge gegen Voranzeigung. Einzelnummer 70 Pf.

Schreinerei und Kunsthandwerke:  
Marienstraße 38/40.  
Druck u. Verlag von "Epich & Reichard in Dresden.  
Postleitzahl-Kontrolle 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe ("Dresdner Nachrichten") gestattet. — Unterlaubliche Schriften werden nicht angenommen.

## Die Verteilung der deutschen Zahlungen.

### Barzahlungen und Sachleistungen.

**London.** 9. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Times" in Cannes meldet: Die Milliarde Goldmark, die Deutschland bereits gezahlt hat, soll zu den 700 Millionen, die in diesem Jahre eintreten würden, aufgeschlagen und die Gesamtsumme in folgender Weise verteilt werden: Großbritannien erhält 500 Millionen Goldmark als einen Teil seiner Ausgaben für das Belebungsheer. Die Großbritannien außerdem nach dem für 1922 aufgestellten Zahlungsplane ansteckende Summe wird auf 150 Millionen Goldmark geschätzt. Frankreich erhält seinen Anteil von der Gesamtsumme an den Kosten des Belebungsheeres, während der Wert der Saarbergwerke Frankreich nicht zur Last geschrückt werden soll. Der Rest wird Belgien zufließen. Wenn diese Vereinbarungen angenommen werden, würden die Alliierten nach dem Weisbabener Abkommen für 3 Jahre den Nettobetrag in Waren erhalten. Er würde für 1922 1½ Milliarde Goldmark für die beiden weiteren Jahre 1½ Milliarde Goldmark betragen. (W. T. B.)

**Paris.** 9. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Tempo" in Cannes schreibt seinem Blatte: Nachdem es den Sachverständigen gelungen sei, die englischen Delegierten zu überzeugen, daß die deutsche Zahlungsschärfekraft höher (?) sei, als dies zuerst angenommen wurde, werde dadurch der Vertrag der deutschen Barzahlungen für das Jahr 1922 von 500 Millionen auf 700 Millionen Goldmark heraufgesetzt werden können, was die Arbeit erleichtere. Dadurch werde ermöglicht, bei der Verteilung jedermann zu befriedigen. So geht man also einer Besiedlung nach entgegen, dadurch, daß man sich durch das Verfahren von Cannes leiten läßt. Die Frage sei, ob man, wie in Spa, nach Anhörung der Deutschen an einem Ultimatum schreiten werde, was zwar von den Alliierten nach Frankreich für wirksam erklärt, von Italien jedoch abgelehnt und von England nur mit Widerstreben aufgenommen werde. Die Beantwortung dieser Frage werde von Deutschland abhängen. (W. T. B.)

### Die Beraulungen über die „Garantien“.

**Cannes.** 9. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Dresden Nachrichten" berichtet: Nachdem es den Sachverständigen gelungen sei, die englischen Delegierten zu überzeugen, daß die deutsche Zahlungsschärfekraft höher (?) sei, als dies zuerst angenommen wurde, werde dadurch der Vertrag der deutschen Barzahlungen für das Jahr 1922 von 500 Millionen auf 700 Millionen Goldmark heraufgesetzt werden können, was die Arbeit erleichtere. Dadurch werde ermöglicht, bei der Verteilung jedermann zu befriedigen. So geht man also einer Besiedlung nach entgegen, dadurch, daß man sich durch das Verfahren von Cannes leiten läßt. Die Frage sei, ob man, wie in Spa, nach Anhörung der Deutschen an einem Ultimatum schreiten werde, was zwar von den Alliierten nach Frankreich für wirksam erklärt, von Italien jedoch abgelehnt und von England nur mit Widerstreben aufgenommen werde. Die Beantwortung dieser Frage werde von Deutschland abhängen. (W. T. B.)

**London.** 8 Uhr heute nachmittag fand eine Konferenz unter dem Vorsitz Voucheurs statt, die diejenigen Minister vereinigte, die in Paris den Plan für das europäische Wirtschaftskonsortium ausgearbeitet haben und beauftragt sind, das Programm für die Konferenz von Genua aufzustellen. Auf 4 Uhr wurde eine neue Sitzung über Reparationsfragen angezeigt, insbesondere über die Zahlungen, die Deutschland während 1922 leisten soll. Um 5 Uhr soll eine Vollsitzung des Obersten Rates stattfinden.

**Eingriff in den deutschen Schuldendienst?**  
**Wisser Berichterstatter der "Dresden Nachrichten".**  
**Paris.** 9. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Intendanten" meldet: In der Reparationsfrage bereitet sich eine wichtige Aenderung vor. Man spricht von der Einführung einer gewissen Überpriorität, die noch vor den Belastungskosten und der belgischen Priorität stehen soll. Unter Überpriorität sollen die Zahlungen zu verstehen sein, die Deutschland den alliierten Staatsangehörigen für Kriegsschulden zu leisten verpflichtet ist, d. h. denjenigen Summen, die für den deutschen Schuldendienst verwendet werden. Der erste Teil der Überpriorität wurde 30 Millionen Mark beansprucht. Davon fielen den englischen Staatsbürgern als Gläubigern deutscher Schulden 75 Prozent zu. Die Engländer sehen sich besonders für die Einführung einer solchen Überpriorität ein. Der zweite Teil der Überpriorität bezieht sich auf diejenigen Summen, die zur Bedeutung des deutschen Fremden Dienstes erforderlich sind. Die deutsche konfidierte Schuld beträgt 90 Milliarden Papiermark. Davon entfallen 80 Prozent auf Kriegsanleihen. Die schwedende deutsche Schuld beträgt 250 Milliarden Mark. Die Sätze beider Summen sollen nicht mehr den Besten deutlicher Anleihen ausgeschüttet werden, sondern für die Reparationszahlungen verwendet werden, besonders für die Belastungskosten und für Bezahlung der belgischen Priorität.

### Ein Defensivbündnis der europäischen Staaten.

**London.** 9. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Times" in Cannes meldet über die Beratungen zwischen Lloyd George und Briand, beide Ministerpräsidenten gaben sich zu erkennen, für die Konferenz von Cannes komme es augenblicklich vor allem darauf an, auf fester und breiter Grundlage ein Übereinkommen zwischen England und Frankreich zu schaffen, das den beiden Ländern erträglich gewissermaßen den Frieden und die Stabilität Europas weiter zu unterstützen. Die Frage der Reparation, so wichtig sie sei, auch die der Konferenz von Genua,

sie für den Augenblick von geringerer Bedeutung. Es sei klar, daß das englisch-französische Übereinkommen nicht nur Frankreich militärisch sicherstellen würde, sondern einen gewissen deutschen Angriff. Es müsse auch England verpflichten, die Grenzen der mittleren östlichen und südöstlichen europäischen Staaten gemeinsam mit Frankreich allein zu garantieren. Alle Garantien müssten gemeinsam sein und müßten England wenigstens die maritimen Sicherheiten gewähren, die es braucht. Es werde vielleicht möglich sein, mit dem englisch-französischen Übereinkommen einen umfassenden Vertrag zu verbinden, der sich auf die Gebiete der europäischen Nationen in dieser Hinsicht ebenso beziehe, wie das in Washington abgeschlossene Bierkästchen-Abkommen auf die Beziehungen der Vertragsstaaten im Stillen Ozean. Ein solcher Vertrag bediene tatsächlich ein Defensivbündnis der europäischen Staaten. Die möglichen Auswirkungen eines solchen Vertrages würden groß sein und sich wahrscheinlich nicht auf Europa beschränken. (W.T.B.)

**Paris.** 9. Jan. Der "Tempo" schreibt: In seinen Augen müsse das Übereinkommen, das in Cannes abgeschlossen werde, vor allem eine gegen seitige Garantie für die gemeinsamen und vitalen Interessen Frankreichs und Englands bieten. Der wesentliche Vorteil sei, daß er eine französisch-deutsche Entspannung erleichtere, ohne daß England hierdurch in den Schatten trete. Deutschland könnte beispielweise aus freien Stücken den Verhandlungen beitreten, die einen Teil seines Landes entpolitisieren, sowie den Bestimmungen, die die maritime Sicherheit Englands und Frankreichs aufrecht erhalten sollen. Tant einer derartigen Entspannung, die dann entstehen werde, wäre die französische und die englische Regierung besser imstande, die Konolidierung des demokratischen Regimes in Deutschland zu begünstigen.

Man könne sich auch vorstellen, daß eine Entspannung im Mittelmeer eintrete, daß England und Frankreich ihre beiden Nachbarn, Italien und Spanien, umfaßt gruppieren. Für später könne man dann auch eine orientalische Einheit ins Auge fassen, in der die Türkei und Russland ihren Platz finden. Für den Augenblick aber sollte man das englisch-französische Abkommen unterschreiben und absondern von Deutschland sprechen, das gut daran getan habe. Dr. Rathenau wieder nach Frankreich zu entsenden. (W.T.B.)

### Besprechungen zwischen Briand und Curzon.

**Cannes.** 9. Jan. Briand beriet heute vormittag eine ganze Stunde mit Lord Curzon und nahm gemeinsam mit dem britischen Außenminister eine allgemeine Prüfung der Probleme vor, die die beiden Länder annehmen. Sie sollen in möglichst kurzer Zeit geregelt werden. Diese Verteilung, der weitere folgen werden, ist dazu bestimmt, den Abschluss des französisch-englischen Abkommen zu erleichtern. Sie zeigt den gemeinsamen Willen der beiden Regierungen, in ihren gegenseitigen Beziehungen keine Gegenseite aufkommen zu lassen, weder in der europäischen Politik, noch in der Wahrung ihrer Rechte und Interessen in den Kolonien. Die Orientfrage wurde heute vormittag nicht berührt. Sie soll von den Außenministern Frankreichs, Englands und Italiens in Paris nach der Konferenz von Cannes besprochen werden. (W. T. B.)

**Cannes.** 9. Jan. Briand, Bonomi und Moroquis de la Torreto nahmen heute gemeinschaftlich mit Lloyd George und Lord Curzon im Golfclub das Frühstück ein. Man legt dieser Besprechung in Konferenzkreisen große Bedeutung bei, weil man annimmt, daß dabei die Frage des Allianzvertrages besprochen wurde, und vor allem, daß auch Italien diesem zustimmen werde.

### Anscluz Italiens an den europäischen Bund.

**Cannes.** 9. Jan. (Havas). Hier wird auch der Anschluß Italiens an das französisch-englische Abkommen ins Auge gefaßt. Dadurch würde eine breite Grundlage zur Verständigung geschaffen, durch die der europäische Vertrag ähnlich dem Abkommen über den Stillen Ozean garantiert werden könnte. Das Abkommen dürfte die durch den formellen Vertrag von Briand vorgeschlagenen Grundlagen anerkennt, daß alle Länder verpflichtet sein müßten, sich jedes Angriffs auf die Nachbarn zu erhalten. Der Vertrag würde von allen europäischen Mächten unterzeichnet werden müssen. Es werde vorausgesetzt, daß eine gewisse Zeit erforderlich sei, um die Verwirklichung des großen Entwurfes durchzuführen. Die Verhandlungen würden möglicherweise über die gegenwärtige Tagung des Obersten Rates hinaus dauern. Zuerst müßten Frankreich und England persönliche Fragen regeln, die anders die von Angora, die nach der Konferenz von Cannes in Paris besprochen werden würden. (W. T. B.)

### Die Abreise der deutschen Delegation.

**Cannes.** 9. Jan. Die Delegation ist heute mittag 12 Uhr nach Paris abgeflogen und wird voraussichtlich morgen nachmittag nach Cannes weiterreisen und dort am Mittwoch oder Donnerstag eintreffen. An bildenigen Abendkreisen mit einer Einladung seit einiger Zeit gerechnet und ist durch den Gang der Dinge keineswegs überzeugt worden.

**Paris.** 9. Jan. Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur meldet aus Cannes, der Oberste Rat der deutschen Delegation einladen Paris am 10. Januar zu verlassen, um am 11. Januar in Cannes zu sein. (W.T.B.)

### Englisches Olympia über Cannes.

**Cannes.** 9. Jan. (Mewin). Von zuverlässiger britischer Seite kann mitgeteilt werden, daß vom britischen Standpunkt aus gesehen ein ausgeweiteter Vorstoß gemacht worden ist. In den Kreisen der britischen Delegation wird der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß in allen Punkten ein Übereinkommen erreicht würde. Die Verträge über ernste Meinungsverschiedenheiten sind unbedingt. Augenblicklich besteht aller Grund, einen vollständigen Erfolg der Konferenz von Cannes zu erwarten.

### Medizin oder Gift in Cannes?

Wenn ein Patient auf den Tod niedergeliegt, so kann oft nur ein gründlicher operativer Eingriff helfen. Manchmal mag es auch angehen, ihm eine Medizin teilsweise einzuflößen und ihn durch allerhöchste Pflege allmählich wieder gesunden zu lassen. Dann aber muß mit der Kur sofort angefangen und die Verabreichung der Medizin in kurzen regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Die Weltärzte in Cannes sind anderer Ansicht. Sie glauben, daß es genügt, dem deutschen Patienten für eine spätere Zukunft einen Teilstück Medizin zu versprechen, vorher aber sofort nach Verabreichung der Arznei mit neuen Prozeduren zu beginnen, die die Medizin in ein unbewußtes schweres Gift verwandeln. Das ist die Methode von Cannes. Deutschland soll ein Zahlungsaufschub gewährt werden, aber nicht von 2 bis 3 Jahren, wie die ersten optimistischen Stimmen vor einiger Zeit prophezeit, sondern von acht Monaten. Das wäre immerhin etwas, was nach einem Medikament aussieht, aber vorher soll Deutschland noch zahlen, was es nicht mehr kann. Und zwar nicht nur die 500 Millionen Goldmark, von denen in der zwölften Umlauf und Lloyd George angeblich in London zu stande gekommenen Einigung die Rede war, sondern immerhin noch 700 Millionen Goldmark, weil die Entente sich verständigen herausgefunden haben, daß Deutschland sie zahlen kann. Das alte Bild. Hier rächt sich jetzt vielleicht der schwere Fehler der Art, wie Dr. Wirth die deutsche Zahlungsunfähigkeit erklärte, indem er es unterließ, in seiner Erklärung die Unmöglichkeit weiterer Leistungen ausführlich zu begründen und an der Hand dieses Dokuments nach dem vielangestrebten Paragrafen 24 des Versailler Vertrages eine Nachprüfung der deutschen Leistungsfähigkeit zu verlangen. Ein Fehler, der in Paris dadurch fortgeht wurde, daß man die Note der Reparationskommission, die eine genaue Formulierung der Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit forderte, unter Hinweis auf Cannes unberücksichtigt ließ. Dabei hätte diese deutsche Darlegung auch in Cannes die Grundlage für jede Beurteilung der deutschen Zahlungsmöglichkeiten bilden müssen. Ob dieser Unterlassungsfehler durch die Anhörung deutscher Vertreter noch einigermaßen ausgeglichen werden kann, ist sehr fraglich, ob Vriend der deutschen Zuwendung nur nach vorhergegangener Einigung unter den Alliierten zustimmen zu können glaubte. Was die deutschen Vertreter also in Cannes erreichen wollen, wird sich um untergeordnete Modalitäten der grundlegenden Pläne, niemals aber um deren fundamentale Änderung handeln können. Wie weit hier die australische Vernunft des je nach Erfordernis offiziellen oder privaten Geschäftsrücksenden Rathenau einstülpender Griff der Reichsregierung war, mag außer acht bleiben. Rathenau hat mit seiner "proprietät-konstruktiven Darstellungsart" zweifellos nicht, wie seine Freude betont, den europäischen Wirtschaftsplan Lloyd Georges veranlaßt, bat vielmehr in London nichts erreicht, als daß er die durch Stinnes angelaufsten Fäden verwirrte, er hat in Paris eine fühlbare Ablehnung gefunden, und darum kann man bestätigte Zweifel hegen, ob er der Mann ist, der jetzt die Ansätze Briands und Llyod Georges vereiteln könnte.

An der Tafelade, daß Deutschland in den ersten beiden Monaten des Jahres — von einer Kritikverlängerung bis April ist nicht mehr die Rede — trotz der "arbeitsmüden" Herabsetzung statt 800 immer noch 700 Goldmillionen bar bezahlen soll, kann keine deutsche Delegation etwas ändern. Wir haben bisher noch nicht 200 Millionen dafür zur Verfügung. Woher soll der Rest kommen? Man braucht sich nur die furchtbaren volatilen Folgen der ersten Goldmilliarde vor Augen zu halten, um das zu ermessen, was und wieder bevorsteht. Auch damals haben wir aus eigener Kraft nicht mehr ausgebracht, als wir es heute wieder tun sollen, der Rest wurde durch Auslandsanleihen aufgedeckt. Wir werden also auch jetzt wieder Auslandsanleihen laufen müssen, die den Dollar fristehalt in die Höhe treiben müssen. Ein lehrreiches Beispiel haben uns die alten schlußigen Devisionen des Reiches in den letzten Tagen gezeigt, die den Dollar sofort auf über 200 empfohlen haben. Dasselbe wäre der Fall, wenn wir den Wohlstand der Reichsbank anstreben, worüber bereits Verhandlungen schwanken sollen. Ein neuer unabsehbarer Sturz der deutschen Balancen muß die notwendige Folge dieser Leistungen sein, gleich, ob wir Devisen laufen oder den länglichen längst nicht mehr eine Milliarde umfassenden Goldschatz angreifen. Der Wirtschaftstaumel vom Herbst 1921 muß seine Wiederholung finden, da er auch durch den folgenden Zahlungsaufschub kaum gemildert werden kann.

Der Reparationswahn schiesst gerade in Cannes wieder üppig ins Kraut. Er nimmt groteske Formen an in den Bedingungen, unter denen uns der Aufschub gewahrt werden soll. Die Konferenz hat diese Bedingungen zwar als "noch später festzulegen" bezeichnet, doch hat die französische Presse sie übereinstimmend so eng umschrieben, daß keine Zweifel über ihre Nichtigkeit mehr möglich sind. Und zwar ist als Hintermann der "Maranien" in erster Linie England zu suchen, das damit die leidige Konkurrenz Deutschlands ausschließen will. Geradezu ungemeinerlich ist hierbei die neue Anerkennung Llyod Georges, daß England das erste Land wäre, das aus dem Rumpf Deutschlands Nutzen ziehen müßte, das aber großmütig auf diesen Vorteil verzichtete. Wir sind an Llyod George viel gewohnt, wissen auch, daß der französische Boden seiner Gewissenstreue noch abträglicher ist als der englische, aber hiermit hat Llyod George, der Banderole, sich selbst übertroffen. Er hat es immer und immer wieder betont, daß der Ausfall Deutschlands und Auslands aus dem Weltkonsum den Hauptgrund der englischen Schwierigkeiten bilde, darum wird auch trotz seiner





insbesondere mit landeskirchlichen Versammlungen, sowie an der Mitteldeutschen Ausstellung in Magdeburg im Sommer dieses Jahres wurde beschlossen.

Die Vorstandswahl ergab als 1. Vorsitzenden Dr. Erwin Jaeger, als Stellvertreter Prof. Dr. Roth, Schauspieler General Sonderer, Stellvertreter Baumann, Bildhauer - Rautius, 1. Vorsitzender Schriftsteller Stachik, Stellvertreter Kriegsberichter Thürmer, fernerlich in Bewegung dazu eine große Zahl Besucher aus ganz Sachsen, u. a. die Oberbürgermeister der Großstadt Sachsen (Dresden, Torgau, Chemnitz, Plauen, Freiberg u. a.), Vertreter der Feuerwehrvereine, der Minen- und Steinläden, der Industrie usw.

An diese Mitgliederversammlung schloß sich um 11 Uhr die "Mittlere" Konventversammlung, zu der zahlreiche Vertreter von Behörden (Stenobus, Post, Staat und Stadt) erschienen waren, die zum Teil recht wertvolle Erklärungen abgaben, so Oberstaatsrat Oskarwald von der Generaldirektion in Dresden über den Stand der Eisenbahnbauarbeiten im Jahre 1919, Rat Maximilian Berlin von der Reichsbahndirektion für deutsche Werbebeschaffung, und Adjunkt Adler Magdeburg, Vorsitzender des Bundes deutscher Verkehrsvereine über Verkehrs-Werbung und Organisations. Nach einem kurzen Referat des Vorsitzenden über den sächsischen Verkehr seit Universitäts-Professor Felix Krueger (Königlicher Bund) einen fesselnden Vortrag über "Ethik des Verkehrs", der sich aussagten die Ausländer-Werbearbeit wunderte, besonders aber für das Wandern als wertvolle Reiseart und momentan für das Wandern der Jugend als bestes Mittel zur Erziehung eines starken, selbstbewußten Geschlechts eintrat. Dann wurden noch vier Entschließungen einstimmig gefaßt, die folgenden Wortlaut haben:

Der Sächsische Verkehrsverband bittet das Reichsverkehrsministerium, spätestens mit Beginn des Sommerhalbjahrs beschleunigte Personenzüge viertel Stunde auf allen arbeitsamen Straßen einzurichten. Die Eisenbahn-Generaldirektion Dresden wird gebeten, das Vorhaben des Verbands beim Reichsverkehrsministerium nachdrücklich zu unterstützen.

Der Sächsische Verkehrsverband bittet es für notwendig, daß im kommenden Sommer Ferienwochen an der See, nach den Alpen und nach den sächsischen Gebirgsorten gefahren werden, und zwar in jeder Richtung lediglich zwei Ferienwochen, in Abständen von acht Tagen, mit wahlfreier Benutzung eines der beiden rücktäglichen Ferienwochen.

Die Bereitgabe von Schulen als Unterkünfte für Wanderer behandelt die dritte Resolution. Sie ist an das sächsische Kultus- und Unterrichtsministerium gerichtet und lautet: Das sächsische Ministerium des Kultus und Unterrichts wird gebeten, auf die Schulgemeinden einzutragen, daß während der Ferien ihre Schulen den organisierten Herbergsmittgliedern zur Verfügung stelle.

Die vierte Entschließung tritt für eine Unterstellung an der Jugend-Herbergen ein. Sie heißt: Der Sächsische Verkehrsverband empfiehlt seinen Mitgliedern die Verbindung von Hotel-Verbergen zur Unterstellung der Jugend-Herbergen.

Die Kriegsdenkmünze des Reichsbahnverbundes, die nur an Mitglieder dieses Bundes und seiner Landesverbände ausgesetzt wird und nicht zu verwechseln ist mit der vom Reichsnationalgericht Soldaten herausgegebenen Denkmünze, hat auch in sächsischen Militärverkehrsstrassen großen Nutzen gefunden. Die Auträge auf Verleihung sind in Überzahl geblieben. Die Denkmünze, in Goldbronze ausgeführt und am schwarzen, weiß-roten Bandemblem Bande in reagen, ist ein Werk des Professors Voigt.

Der Evangelische Bund hält morgen, Mittwoch, 8 Uhr, in den drei Höfen, Marienstraße, wieder einen Bundestag ab. Vorstand: Dr. Christian, Mitglied des Landtages, spricht über die Landtagswahl und ihren stampf gegen die Kirche.

Das Dresdner Studententage veranstaltet die Studentenschaft der Technischen Hochschule vom 18. bis 21. Januar. Die sollen allen daran interessierten Freunden Gelegenheit von der außerhalb des eigentlichen Hochschulgebietes geleisteten Arbeit geben. Marienplatz: Post, Brüderstraße, Dreifaltigkeitsplatz, Augustus beim Pöhlener der Alten Hochschule.

Im Begeiste-Ostbauverein Dresden wird in der neuen Wohnung, abends 17 Uhr, im Auguste-Viktoria-Kratz, Große Fleischstraße 2, 1. Auftakt einer Monatsversammlung Herr Ostbauoberhaupt Kraus. Gegen einen Vortrag über "Warte und schwere Erfahrungen im Osten" holtet. Bei der Anspannung von Eisenmaterial und dem hohen wirtschaftlichen Wert des Ostbaues ist es nötig, daß jeder Orientierer vor Auseinandersetzung einer Ostblatt unter Berücksichtigung der eigenen Bodenverhältnisse und über Baumaßnahmen, Kosten und Tragbarkeit genau erkennt, um präzise Entnahmen und Wiserfolge zu erzielen, weshalb der Leiter der Versammlung nur empfohlen werden kann, da Gäste freien Zutritt haben.

Paketaufnahme auf dem Neustädter Bahnhof. Hierzu schreibt ein Postbeamter: Ihr Nr. 18 vom Sonnabend bestätigt mir ein Besuch der Reichsbahn, daß die Generaldirektion der Reichsbahnbahnen es abgelehnt habe, beim Postamt 17, Dresden-Neustadt, Bahnhof, Räume für eine Paketaufnahme zu beziehen, weil sie zur Unterbringung des Eisenbahnmuseums in Dresden gebraucht würden. Daß dann keine Entrüstung über diesen höchst ungern anerkannten Abteilungsbericht vorliege, ist es nötig, daß jeder Orientierer vor Auseinandersetzung einer Ostblatt unter Berücksichtigung der eigenen Bodenverhältnisse und über Baumaßnahmen, Kosten und Tragbarkeit genau erkennt, um präzise Entnahmen und Wiserfolge zu erzielen. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in Neustadt keinen seien, daß ein Neustädter Paketbeamter nicht in Betracht kommen kann, wie er meint. Das Dresdner Paketbeamter ist und bleibt nun einmal in der Geschichte. Das betriebstechnischen Verfahren ist davon nichts zu ändern, wenn es auch für die Neustädter Bahnhof ein neueres mit Paketaufnahme ein dringendes Bedürfnis. Nur möchte ich dem Einfliegender vertheidigen, daß in

## Der Arbeitsmarkt in Dresden.

### Geringe Nachfrage der Arbeitssuchenden.

Im Dezember ist eine Verschlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarkt in Dresden eingetreten. Der Bedarf an weiblichen Arbeitssuchenden hat sich zwar infolge der regen Nachfrage der Industrie nach jüngeren weiblichen Arbeitskräften weiter um 284 auf 1990 vermindert, aber der Bedarf an männlichen Arbeitssuchenden ist um 925 auf 5620 gestiegen, so dass die Gesamtzahl der Zentral-Arbeitsnachweise gemeldeten Arbeitssuchenden Ende Dezember 1921 (8827) betrug, d. h. 541 mehr als im Vorjahr. Die Verschlechterung ist in Abbruch der Jahreszeit, die eine Einschränkung der Bauarbeiten und eine verhältnismäßig geringe Vermittlung für die Landwirtschaft bedingt, nicht allzu groß. Die meisten Ausländer sind noch gut beschäftigt, doch ist eine gewisse Sättigung mit Arbeitskräften eingetreten. Offene Stellen werden nur in geringem Umfang neu gemeldet.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Stand der Arbeitslosenlast fast gleich geblieben. Ende Dezember 1920 waren beim Zentral-Arbeitsnachweis 15.017, das sind fast doppelt so viel Arbeitssuchende, als jetzt vorgemeldt. Bis Ende Februar stieg die Zahl auf 17.073. Im März setzte dann die Besserung der Arbeitsverhältnisse ein; von Monat zu Monat sank die Zahl der Arbeitslosen, bis Ende November mit 6.897 der niedrigste Stand erreicht wurde. Im ganzen ist der Zentral-Arbeitsnachweis im Jahre 1921 von 98.805 Arbeitssuchenden in Anspruch genommen worden gegen 102.444 im Jahre 1920 und 122.001 im Jahre 1919.

Von den 758 Arbeitslosen Ende Dezember 1921 bezogen 37.065 Erwerbsleistungsnachfrage. Die Zahl der Unterhaltungsempfänger hat also im vergangenen Monat um 596 abgenommen. Der Bedarf an langfristigen Arbeitssuchenden (länger als 6 Monate) hat im Dezember um 117 abgenommen (1.500 gegen 1.677 im Vorjahr), 1.315 (1.252) Arbeitssuchende haben infolge Alters oder Gebrechen als Erwerbsbehinderte zu gelten. Die Zahl der jugendlichen Arbeitssuchenden ist ungefähr die gleiche geblieben. Außer den bisher angeführten Arbeitssuchenden kamen im Dezember noch 1.626 (1.886) Ausländer beim Zentral-Arbeitsnachweis zur Kontrolle; 1.484 davon waren aus dem Baugewerbe. Für die nächste Zeit ist mit mehreren tausend Ausländern in der Zigarettindustrie zu rechnen. Die Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen betrug in den männlichen Berufen nur 6.135 (7.087), in den weiblichen Berufen 3.239 (4.085), im ganzen 20.333 weniger als im November.

Die Tarifbewegung gestaltete sich im Dezember außerordentlich parallel zu den allgemeinen Preissteigerungen, gingen in fast allen Verbänden Verhandlungen über Erhöhung der vereinbarten Währung. In 117 Berufskästen wurden Wirtschaftsbündnisse, erhöhte Linderungsablagen, Lohn- und Gehalts erhöhungen auf bereits bestehende Tarifverträge erzielt. 30 Tarifverträge wurden neu abgeschlossen. In 35 Berufskästen schwanden noch die Verhandlungen. Gestoppt wurden 26 Tarifverträge, für allgemein verbindlich erklärt 45 Tarife, Nachträge, Verabkommen und Schwedensprache. Die Streitbewegung war äußerst gering, da man in den meisten Fällen auf dem Verhandlungswege zu befriedigenden Ergebnissen gelangte.

## Die Umwandlung der Lehrerseminare.

Das südliche Lehrerseminar wird als Ausbildungsschule für den Volkschullehrer nun allmählich verwirklicht. Das Ministerium hat verfügt, dass Ostern 1922 keine neuen Klassen mehr aufzunehmen werden dürfen. Damit scheidet aus der Reihe der höheren Schulen eine Wartung aus, die äußerst segensreich gewirkt hat. Nach dem Willen der Reichsverfassung soll die Ausbildung der Volkschullehrer nicht mehr auf besonderen Berufsschulen erfolgen, sondern nach den Grundschulen, die für die höheren Schulen allgemein gelten, durchgeführt werden. Der fünftürige Volkschullehrer muss also von jetzt an eine neunstufige Anzahl durchlaufen und ist dann an einer Hochschule für seinen besonderen Beruf vorbereitet. Die höheren Lehrerseminare werden zum größten Teile in andere höhere Schulen umgewandelt. Dabei werden in Sachsen zwei Formen neu geschaffen: die leistungsfähige Ausbildung und die neuartige Deutsche Ober Schule. Das Seminar zu Dresden-Vlöden wird deutsche Ober Schule oder, wie man diese neue Institution und da auch unten, deutsches Gymnasium. Es soll hauptsächlich das deutsche Kulturgut (Sprache und Geschichte) vermittelt werden. Darum müssen die fremden Sprachen, die die Eigentümlichkeit der humanistischen Institute ausmachen, etwas zurücktreten. Grundsätzlich wird in der Ober Schule nur eine moderne Fremdsprache intensiv durch alle neun Jahre hindurch betrieben. Vaterländisch ist als zweite Fremdsprache erst in Unterrichtsstunden ein und wird für die, die nicht nach der Universität streben, unverbindlich sein. Die Schule bereitet, wie die anderen höheren Schulen, für die Hochschule vor und ihre Reifeprüfung soll dem der Überrealshule gleichwertig werden. Der Aufbau kann natürlich nur allmählich erfolgen. Ostern 1922 werden in der Ober Schule in Dresden-Vlöden zunächst eine Sexta Knaben und Mädchen (Mindestalter 10 Jahre) und eine Quarta Knaben und Mädchen (Mindestalter 12 Jahre) aufgenommen. Die Anmeldungen müssen bis zum 10. Februar bewirkt werden. Dabei sind der Geburtschein, der Biedermeierchein, ein Zeugnis der genossenen Vorbildung und über die bisherige Führung vorzulegen. Für die Knaben steht das Anfangsinternat offen; aber ein Zwang zum Eintritt wird nicht ausgeübt.

## Zur Frage der Einheitsstenographie.

Die am 8. Januar 1922 in Dresden versammelten Vertreter sämtlicher Gewerbeverbände des Sachsischen Landesverbandes Gabelsberger, dem 100 südliche Stenographenvereine mit rd. 40.000 Mitgliedern angehören, haben zu dem Entwurf einer deutschen Einheitsstenographie vom 24./25. 11. 1921 Stellung genommen und einstimmig folgende Entscheidung gefasst: Der Sachsische Landesverband Gabelsberger begrüßt das Vorgehen der Reichsregierung, durch Einigungsverhandlungen zwischen den beiden größten Stenographenverbänden Gabelsberger und Solvay-Schrey zu einer deutschen Einheitsstenographie zu gelangen, und hält den vorgelegten Einigungsentwurf für eine geeignete Form und Lage für weitere Verhandlungen. Er bittet die sächsische Regierung, dafür einzutreten, dass die Einheitssturzrichter und -sistematischer als in dem Entwurf aufgebaut und mit Rücksicht auf die weitere Verbreitung der Gabelsbergerischen Stenographie in Sachsen und Weste ausgedehnte Verwendung in Handel und Industrie und bei den Behörden, insbesondere den sächsischen Gemeindebehörden, noch mehr dem Gabelsbergerischen System in Gang gebracht wird.

Münche im einzelnen nach dieser Richtung sind der sächsische Regierung unterbreitet worden.

## Turnen — Sport.

### Die Vorlesungen für Buchmacher.

Die Räumlichkeiten, in denen sich der Buchmacherservice nach Annahme des neuen Kennzeichengesetzes vollziehen soll, werden jetzt bestimmt. Der „Uhr-Sport“, das amtliche Organ des Trainer- und Hotel-Vereins, steht und die ihm zugesagten Ausführungsbestimmungen für das Kennzeichen zur Verfügung, aus denen wir folgendes entnehmen:

Die Buchmachersktionen werden durch die Landesschöpfen vergeben. Die Konzession erhält jeder Reichsdeutsche, auch der wegen Buchmachers Verbote, jetzt bei der Landesschöpfen eine Konzession von 50.000 Mark hinterlegt wird. Hat jede Filiale eines Buchmachers, wie wir jede weitere Einzelperson, die von einem Buchmacher zur Annahme von Wetten bewilligt ist, erhält sich die Konzession um je weitere 50.000 Mark. Die Konzession wird nur auf ein Jahr erteilt. Der Abschluss der Wetten darf nur in den Totalitären der konzessionierten Personen erfolgen. Das Schlepperrecht wird möglichst eingeschränkt werden. Der Buchmacher ist verpflichtet, Bormetaböcher zu führen, in die genaue Eintragungen über jede einzelne Wette zu machen sind. Er ist berechtigt, beim Auszählen einer Wette einen Abzug vom Gewinn vorzunehmen. Jeder Inhaber einer Konzession kann sein Gewerbe auch auf den Kennzähnen ausüben und gehalten, die Buchmacher zu zulassen, die sich natürlich der Haushaltungslagen müssen. Begegnen wird vorläufig durch Beschluss des Steueramtes, das auf Kennzähnen selbst von den Buchmachern nur Wetten zu seinem Nutzen gelebt werden dürfen. Als unterste Grenze des Betrages werden 300 Mark empfohlen. Der Buchmacher ist durch ein umgehängtes Blechschild kenntlich gemacht. Ein Anstreifen der Karte, wie überhaupt jede marktfeindliche Täuschung gibt es nicht. Einzelnen Buchmachern, die besonders vertrauenswürdig erscheinen, kann von den Kennvereinen ein besonderer Standort angewiesen werden. Die Interessen der Kennvereine, der Rennen und Buchholzen darunter gehoben werden, das sie aus den Angaben der Buchmacher liegenden Summen genau zu verwenden werden, wie bisher die Erröhrigkeit des Totalitärs. Das Recht kommt davon, die Karte von der anderen Hälfte erhalten durch die Landesschöpfen nach Abzug des höchsten Anteils der Landesschöpfen zu den Kennvereine und des Reichsdeutschen.

Diese Ausführungsabschreibungen erzielen noch stark verbessertes Ergebnis. Das jeder auch mit der Muster des Kennsports nicht vertraute eine Konzession erwerben kann, muss zu Unzuträglichkeiten führen. Die Konzession ist mit 50.000 Mark bei der Höhe der heutigen Wettsumme ja zu niedrig geprägt. Besonders erfreut der Abzug vom Gewinn, zum mindesten bei Wetten zum Totalitärs, da hierbei die Wette beim Buchmacher schlechter als am Totalitärs getestet werden und herabsetzt die Bestimmungen sicherlich zu Steuerhinterziehungen führen werden. Die Konzession dürfte nicht auf ein Jahr erweitert werden, sondern möglicher Anlauf zu Steuerhinterziehungen jederzeit widerrufen sein.

Außerdem fehlen die Voraussetzungen für Auslandswetten völlig. Dann ist auch der 1. April als Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes rechtlich spät, da die deutsche Kennsaison bereits am 5. März beginnt.

### Radsport.

25 Stunden-Rennen im Berliner Sportpalast. Am Sonnabend und Sonntag kam im Berliner Sportpalast ein 25-Stunden-Rennen zum Ausklang. Am 9. Uhr waren 2200 Rennler und 14 Mannschaften dem Start. Das Rennen war durch zahlreiche Prämien stark belebt und brachte gegen morgen einen Maßnahmen, in den 12 Rennen verwickelt wurden. Vom ersten Tag dabei eine Wette gegen den Totalitärs, die am Sonntag gegen den Gewinn, zum mindesten bei Wetten zum Totalitärs, da hierbei die Wette beim Buchmacher schlechter als am Totalitärs getestet werden und herabsetzt die Bestimmungen sicherlich zu Steuerhinterziehungen führen werden. Die Konzession dürfte nicht auf ein Jahr erweitert werden, sondern möglicher Anlauf zu Steuerhinterziehungen jederzeit widerrufen sein.

### Kofersport.

25 Stunden-Rennen im Berliner Sportpalast. Am Sonnabend und Sonntag kam im Berliner Sportpalast ein 25-Stunden-Rennen zum Ausklang. Am 9. Uhr waren 2200 Rennler und 14 Mannschaften dem Start. Das Rennen war durch zahlreiche Prämien stark belebt und brachte gegen morgen einen Maßnahmen, in den 12 Rennen verwickelt wurden. Vom ersten Tag dabei eine Wette gegen den Totalitärs, die am Sonntag gegen den Gewinn, zum mindesten bei Wetten zum Totalitärs, da hierbei die Wette beim Buchmacher schlechter als am Totalitärs getestet werden und herabsetzt die Bestimmungen sicherlich zu Steuerhinterziehungen führen werden. Die Konzession dürfte nicht auf ein Jahr erweitert werden, sondern möglicher Anlauf zu Steuerhinterziehungen jederzeit widerrufen sein.

Weichsel: Trainer für Springen: Emil Baumhölzer; Trainer für Wasserball: Alfred Arzliche. Die Vereinsadressen ist wie bisher: Korti Kirch, Dresden-N., Königplatz 3.

### Flugsport.

Der Magdeburgische Verein Dresden schreibt ein Wettkampfjahr 1922 an jedem zweiten Sonntag im Monat (eher mal am 16. Januar 1922) vormittags 9 Uhr am Hügel bei Weißig-Dresden stattfindet. Gewertet werden Strecke, Zeit, Ballgewinnlichkeit, allgemeine Flugeigenschaften. Da auf dem Gelände des Magdeburgischen Vereins nicht genügend Platz vorhanden, werden ferner im Freien nicht ausgetriebene und den Konkurrenzvereinen bei entsprechenden Beziehungen in bezug auf Konstruktion, Startmethoden usw. auferlegt. Die Preise gehen vorläufig 50 Mr. gestiftet von der Ortsgruppe Dresden des Bundes Deutscher Flieger, und 150 Mr. vom Fliegerclub Verein Dresden zur Verfügung. Weitere Preisstiftungen sind zu erwarten. Bei der am Ende des Wettkampfes stattfindenden Preisverteilung werden Schätzungen, Einschätzungen von Rechnungen mit Erläuterungen berücksichtigt. Beteiligte am Wettkampf steht jedermann offen.

## Vereinskalender

### Amiliche Mitteilungen des Bau Orlachsen

#### im B. M. B. B.

Geschäftsstelle: Dresden, Kreuzstraße 15, 2. Telefon Nr. 16.846. Poststelle: Postdirektion Bau Orlachsen, Dresden, Nr. 14.495.

Wir machen die Vereine wiederholst darauf aufmerksam, dass bei allen Anträgen das Sportverein beizulegen muss, da sonst diebelebt unbekannt bleibt.

Bei Erfüllung des G. v. am 2. Jan. 22: Protest Nadeben gegen Dresden im Spiel 812 wird anerkannt, da der Schiedsrichter die Möglichkeit einer Beitragszahlung ausübt. Das Spiel wird wiederholt. Dem Schiedsrichter Kümmel Brandenburg wird empfohlen, sich bei künftigen Spielen nur nach seiner Uhr zu richten. Protest Meilen 65 gegen Dresden im Spiel 1011 wird zu Punkt 1 nach Regel 3 abgelehnt. Zu Punkt 2 wird festgestellt, dass der angelegte Zeit aufgezögert wurde. Zu der Angelegenheit Submar gegen B. v. Spiel 744 betr. in bezug auf das Jährling unter falschem Namen (Montag) bei 10. Uhr gespielt hat. Auf diesem Grunde erhält Südwürttemberg die Punkte. Der Schiedsrichter Büner, 16, wird wegen willkürlicher Formularzählung bis mit 1. Januar 1923 disqualifiziert. Außerdem wird ihm die Beurteilung als Schiedsrichter abgesprochen. Die Angelegenheit Arbeiter, Nadeben v. B. v. Spiel 400 betr. wird mangels Beweisen übergegangen.

Die Termine: 15. Jan.: Spiel 693, nachm. 2 Uhr, Schiedsrichter Büner; 15. Jan.: Spiel 906, vorw. 9 Uhr, Schiedsrichter Büner; 19. Jan.: Spiel 779, nachm. 2 Uhr, Schiedsrichter Büner; 19. Jan.: Spiel 1177 wird vom 15. Jan. auf den 19. März nachm. 1 Uhr verlegt.

Verfügungen: Am Spiel 923 nach 23 Minuten: je ein Punkt. Am Spiel 779 und im Spiel 694 erhält Südwürttemberg die Punkte, da der Albert Klub bis zum Ende der Nachspielzeit die Spieldisziplin erbracht wurde.

Am nechmige Spieldisziplin: Aufw. den 2. Jan. 1922, 1. Kl. Mannschaft Schwarze Rose, welches letzten mit schweren Angriffen und schweren Kernelaufwänden alle unseren Mannschaften schwere Schäden zufügt, weiches Trikot mit Auswärts-T. V. L. Sp. u. Sp. Abt. im Tu. Hermannia, Görlitz und: Grüne Rose, weiches Hemd. Die Spieldisziplinabschaffung von Hermannia, Görlitz und Böhmisch, findet jeden Dienstag im Hermann-Kirchhof, Görlitz, von 7 bis 9 Uhr abends statt. Zeit: 30 Minuten.

Regelung: Am Spieldienst hat die eingeschädigten Fahrgäste nach Abrechnungen, öffentliche mit Randschreiben vom 10. Nov. 1921, ds. 15. ds. 16. ds. 17. ds. 18. ds. 19. ds. 20. ds. 21. ds. 22. ds. 23. ds. 24. ds. 25. ds. 26. ds. 27. ds. 28. ds. 29. ds. 30. ds. 31. ds. 32. ds. 33. ds. 34. ds. 35. ds. 36. ds. 37. ds. 38. ds. 39. ds. 40. ds. 41. ds. 42. ds. 43. ds. 44. ds. 45. ds. 46. ds. 47. ds. 48. ds. 49. ds. 50. ds. 51. ds. 52. ds. 53. ds. 54. ds. 55. ds. 56. ds. 57. ds. 58. ds. 59. ds. 60. ds. 61. ds. 62. ds. 63. ds. 64. ds. 65. ds. 66. ds. 67. ds. 68. ds. 69. ds. 70. ds. 71. ds. 72. ds. 73. ds. 74. ds. 75. ds. 76. ds. 77. ds. 78. ds. 79. ds. 80. ds. 81. ds. 82. ds. 83. ds. 84. ds. 85. ds. 86. ds. 87. ds. 88. ds. 89. ds. 90. ds. 91. ds. 92. ds. 93. ds. 94. ds. 95. ds. 96. ds. 97. ds. 98. ds. 99. ds. 100. ds. 101. ds. 102. ds. 103. ds. 104. ds. 105. ds. 106. ds. 107. ds. 108. ds. 109. ds. 110. ds. 111. ds. 112. ds. 113. ds. 114. ds. 115. ds. 116. ds. 117. ds. 118. ds. 119. ds. 120. ds. 121. ds. 122. ds. 123. ds. 124. ds. 125. ds. 126. ds. 127. ds. 128. ds. 129. ds. 130. ds. 131. ds. 132. ds. 133. ds. 134. ds. 135. ds. 136. ds. 137. ds. 138. ds. 139. ds. 140. ds. 141. ds. 142. ds. 143. ds. 144. ds. 145. ds. 146. ds. 147. ds. 148. ds. 149. ds. 150. ds. 151. ds. 152. ds. 153. ds. 154. ds. 155. ds. 156. ds. 157. ds. 158. ds. 159. ds. 160. ds. 161. ds. 162. ds. 163. ds. 164. ds. 165. ds. 166. ds. 167. ds. 168. ds. 169. ds. 170. ds. 171. ds. 172. ds. 173. ds. 174. ds. 175. ds. 176. ds. 177. ds. 178. ds. 179. ds. 180. ds. 181. ds. 182. ds. 183. ds. 184. ds. 185. ds. 186. ds. 187. ds. 188. ds. 189. ds. 190. ds. 191. ds. 192. ds. 193. ds. 194. ds. 195. ds. 196. ds. 197. ds. 198. ds. 199. ds. 200. ds. 201. ds. 202. ds. 203. ds. 204. ds. 205. ds. 206. ds. 207. ds. 208. ds. 209. ds. 210. ds. 211. ds. 212. ds. 213. ds. 214. ds. 215. ds. 216. ds. 217. ds. 218. ds. 219. ds. 220. ds. 221. ds. 222. ds. 223. ds. 224. ds. 225. ds. 226. ds. 227. ds. 228. ds. 229. ds. 230. ds. 231. ds. 232. ds. 233. ds. 234. ds. 235. ds. 236. ds. 237. ds. 238. ds. 239. ds. 240. ds. 241. ds. 242. ds. 243. ds. 244. ds. 245. ds. 246. ds. 247. ds. 248. ds. 249. ds. 250. ds. 251. ds. 252. ds. 253. ds. 254. ds. 255. ds. 256. ds. 257. ds. 258. ds. 259. ds. 260. ds. 261. ds. 262. ds. 263. ds. 264. ds. 265. ds. 266. ds. 267. ds. 268. ds. 269. ds. 270. ds. 271. ds. 272. ds. 273. ds. 274. ds. 275. ds. 276. ds. 277. ds. 278. ds. 279. ds. 280. ds. 281. ds. 282. ds. 283. ds. 284. ds. 285. ds. 286. ds. 287. ds. 288. ds. 289. ds. 290. ds. 291. ds. 292. ds. 293. ds. 294. ds. 295. ds. 296. ds. 297. ds. 298. ds. 299. ds. 300. ds. 301. ds. 302. ds. 303. ds. 304. ds. 305. ds. 306. ds. 307. ds. 308. ds. 309. ds. 310. ds. 311. ds. 312. ds. 313. ds. 314. ds. 315. ds. 316. ds. 317. ds. 318. ds. 319. ds. 320. ds. 321. ds. 322. ds. 323. ds. 324. ds. 325. ds. 326. ds. 327. ds. 328. ds. 329. ds. 33



## Bermischtes.

**\*\* Schneefälle in der Schweiz.** Am Sonntag schien neuer Schneefall in der Schweiz ein. Es geben heftige Stürme bei einer Windstärke von 140 Stundenkilometern. Große Verkehrsstörungen werden befürchtet. Die internationales Telefon- und Telegraphenlinien haben bereits fast unter dem Schneesturm gelitten. Der südliche Rand der Alpen ist dagegen seit 6 Monaten ohne Niederschläge. Es wird befürchtet, daß in dieser Gegend der Schweiz alle Kulturen zugrunde gehen.

**\*\* Staatliche Anerkennung der Methodistenkirche in Bayern.** Aus Kreisen der Methodisten hört man aus: Von der bayerischen Regierung ist unter dem 28. Dezember 1921 folgender Entschluß ergangen: "Der Bischöfliche Methodistenkirche in Bayern mit dem Sitz in Nürnberg werden antragsgemäß die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts nach Maßgabe des Artikels 187 Abs. 5 der Verfassung des deutschen Reiches verliehen." Bischof aalten in Bayern als öffentliche Kirchegemeinden nur die katholische, die lutherische, die reformierte und die griechische Kirche. Mit obigem Entschluß nun die Methodistenkirche ihre Gemeinden und Einrichtungen auf die gleiche Linie mit diesen stellt. Die Methodistenkirche arbeitet seit 1878 in Bayern. Im Jahre 1888 und 1889 erhielten die Methodisten und die weslauischen Methodisten noch mehrere Einschränkungen die staatlichen Rechte einer "Privatkirchengesellschaft". Im Jahre 1897 haben sich diese beiden Zweige vereinigt zur Bischöflichen Methodistenkirche (sogenannt weil ihre General-Superintendenten auch "Bischöfe" heißen). Die Methodistenkirche in Bayern ist vertreten in München, Augsburg, Nürnberg, Fürth, Schwabach, Herrieden, Ansbach, Würzburg, Schweinfurt, Hof, L. B., Bamberg, Erlangen. In Verbindung mit ihr steht ein Diaconissenwerk in Nürnberg und ein Waisenhaus in Döndorf bei Bayreuth. So manchmal als "Seite" bezeichnet, ist sie nun in Bayern eine öffentliche Kirche."

**\*\* Wer ist Weber-Mobine?** Zu dem Bericht über den geheimnisvollen Selbstmord der Verkäuferin Hedwig Müller-Hohlweg in Berlin, eines Opfers okkultistischen Unfalls, spricht der Präsident der "Okkultistischen Hochschule" Weber-Mobine eine große Masse. Über den der "Berl. Volks-Anz." folgendes erläutert: Vom Jahre 1917 ab hatten sich die ständigen Behörden immer wieder mit Herrn Weber-

Rohne zu beschäftigen, der unter dem Titel eines Patentanwalts und eines Oberleutnants d. R. die merkwürdigsten Gründungen ins Leben rief. Angeblich auf Grund seiner Erfahrungen, die er als Oberleutnant beim Staate der III. Armee gemacht hatte, verstand er eine Denkschrift, die die Schaffung einer "Militärvortragsgesellschaft" zum Ziel hatte. Sehr ähnlich fand es dabei natürlich nur auf die Erlangung von Geldmitteln an. Als Begegnung zu dieser Gründung schuf er gleichzeitig die "Offiziervortragsgesellschaft", als deren Direktor er gleichfalls wirkte. Bald darauf rief er die "Gesellschaft vom Grünen Kreuz, Zentrale für den Innwalde-Erwerb, eingetragene Genossenschaft" ins Leben, die deren Geschäftsführer er selbst fungierte. Die Gesellschaft hat umfangreiche Propaganda und Werbung getrieben, u. a. auch für Zeit eine Delikat in Sachen in Betrieb gehalten. Als die Behörden sich näher für das sonderbare "Grüne Kreuz" zu interessieren begannen, gründete Weber-Mobine die "Berlin-Märkische Gesellschaft vom Grünen Kreuz", die die Aufgabe hatte, Dorfchen und Betriebskapitalien zu geben. Es handelte sich bei diesen Unternehmen um eins der berüchtigten Vorläufer-Schwindelunternehmen, das in engem Zusammenhang mit den inzwischen erledigten Dorfleben-Schwindelfirmen Hamm in Hamburg arbeitete. Auf Veranlassung der Centralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Bückeburg warnte auch die Berliner Presse schon im Jahre 1919 vor den Gründungen Weber-Mobines. Inzwischen hatte er noch den "Precherverband vom Grünen Kreuz" und die "Deutsche Wirtschafts- und Gesellschaft vom Grünen Kreuz" gegründet. In einer Propagandabroschüre nannte er sich "Vorsitzender sozialer und ethischer Organisationen". Als die Behörden Weber-Mobine das Leben immer wieder schwer machen, gründete er Ende 1918 den "Fleischerverband alleinliebender Frauen", der anlässlich der Wahlvorbereitungen u. a. auch Frauenvolksverein unter der Firma "Allgemeine Frauenpartei" einberief. Als Vortragender wirkte der "Schriftsteller" Friedrich Weber-Mobine. Ob mit dieser Aufzählung die von Weber-Mobine ins Leben gerufenen sonderbaren Gründungen erschöpft sind, kann beurteilt werden. jedenfalls gibt es aber ein nationalistisches Bild von der Vielichkeit des Herrn Patentanwaltis, Oberleutnants d. R. Direktor, Schriftsteller, Weber-Mobine, dessen eigenartige Sammlungen und Werungen als ein übler Auswuchs der Wohlfahrtspflege schon seit Jahren betrachtet wurden. Die okkultistische Tätigkeit

des Genannten ist in dieser Zusammenstellung noch nicht einmal erwähnt. Die Kriminalpolizei beschäftigt sich jetzt mit den verschleierten Gründungen und den leichten Vorkommen bei dem Selbstmord einer seiner Angehörigen.

**\*\* Die Radianerin vor Gericht.** Aus Berlin meldet uns unsere Berliner Schriftleitung: Die Verhandlung gegen die betrunke Tänzerin Celly de Heude, die vor einigen Wochen wegen Verhandlungsfähigkeit der Angeklagten abgebrochen werden mußte, findet nunmehr am nächsten Dienstag statt. Die Tänzerin hat beantragt, ihre Schönheitsstrafe, die als ungenannte Radianerin abfallig verurteilt worden waren, dem Gerichtshof vorführen zu dürfen. Wahrscheinlich wird dem Antrage stattgegeben.

**\*\* Für 400 000 Mark Postwertzeichen gestohlen.** Bei einem Einbruch in das Paketpostamt Berlin-Süd wurden

400 000 Mark Postwertzeichen und für 100 000 Mark Ein-

kommenteurmarken gestohlen.

**\*\* Tigerjagdverbot auf Sumatra.** Die folgende Mitteilung kann ein lehrreiches Beispiel sein, welche Zustände in der Natur eintreten können, wenn ihr Gleichgewicht gestört wird. "Swinger und Held" berichtet aus einer Schweizer Zeitung: Die niederländischen Behörden haben auf Sumatra die Jagd auf Tiger verboten; nicht etwa, daß man die Tiere als Naturdenkmäler hätte schützen wollen. Das Verbot wurde vielmehr aus ganz nüchternen Erwägungen erlassen. Die überaus zahlreichen Wildschweine brachten dauernd in die Pflanzungen ein, um die von ihnen sehr geschätzten Samen der Ulpflanze zu erhalten. Hatten auf Wildschweine könnten die kostbaren Palmen nicht hinreichend schützen. Deshalb der Tiger als Helfer einzutreten, um die Wildschweine zurück zu halten, deren starke Junahme gerade dem starken Abzug der Tiger zu verdanken ist. Ebenso wie die Tiger haben doch sicher auch andere Raubtigel und Raubfische eine ähnliche Daseinsbedingung, und es ist ein Unverständnis des Jagdbehörden, wenn er diese Tiere ganz ausrotten will. Sie helfen ihm, Seuchen im Wildbestand fernzuhalten.

**\*\* Gleichtal, Herr Professor!** In einem bayrischen Gymnasium verabschiedete sich der Klassenlehrer von seinen Jürgen: "Und nun willst du mir auch einen ein frohes Weihnachten. Und möge Euer Verstand wachsen im neuen Jahre!" Worauf die Klasse — ob aus Höflichkeit oder Bosheit, wissen wir nicht — wie aus einem Munde erwiderte: "Danke! Gleichtal, Herr Professor!"

## Familien-nachrichten

Ihre Vermählung geben hierdurch bekannt  
Hauptmann der Landespolizei Rolf Bauer,  
Kgl. Sachs. Hauptmann a. D.,  
und Frau Margarete geb. Jahn.  
Leipzig-Leutzsch, am 9. Januar 1922.

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß meine herzensgute, liebe Frau, unsere beste Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Martha Liebig geb. Krause

am 8. Januar, wenige Tage vor ihrem 47. Geburtstage, nach kurzem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Dresden, den 9. Januar 1922.  
Schloßgasse 2.

**Wilhelm Liebig,**  
**Martha Liebscher geb. Liebig.**  
**Lotte und Gottfried Liebig.**  
**Erich Liebscher**

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch den 11. Januar nachm. 1/3 Uhr auf dem Johannisfriedhof Tolkenitz.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Herrn Privatus

## Wilhelm Oskar Scharffenberg

sagen wir hierdurch unseren wärmsten, aufrichtigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Georg Scharffenberg,**  
**Martha Kretzschmar**  
verw. gew. Bode geb. Scharffenberg

Dresden, den 10. Januar 1922.

Allen Freunden und Bekannten die tief-  
traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder,  
unser guter Onkel

## Herr Ottomar Zachau

Kotellier

im 51. Lebensjahr inioige Herzkrank am  
7. Januar jant entstiegen ist. Dies zeigt an  
ihm keinem Schmerz

seine Schwester

Hedwig verm. Haase geb. Zachau  
nebst Kindern.

Großröhrsdorf, den 9. Januar 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. d. M.  
mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Neute dormittig verließ nach langem Seilen in  
joll vollendet 70. Lebensjahr unsere liebe Mutter  
und Großmutter

## Frau Marie verm. Kommerzienrat Britze

geb. Schultz

Besig, den 8. Januar 1922.

Rudolf Britze,  
Dr. med. Martin Britze,  
Walther Britze,  
Margarete Britze,  
Marianne Britze,  
Marie Britze geb. Schramm,  
Martha verm. Britze geb. Peiske,  
Hildegard Britze geb. Tuchatche  
und 4 Söhne.

Erinnerung Mittwoch 1/3 Uhr im Saale, St. Marien-  
Kirche 6, unmittelbar Beerdigung.

## Sächsische Familien-nachrichten.

Gebohr: Max. Ad. Wagner, Döbeln, T.; Reichenwall

Druckerei, Wehlen, T.

Werkst.: Arthur Wehner m. Dr.-Ing. Karl H. Döbeln;

Gertrud Schröder m. Erhard Scheunert u. Lukas Schneider m.

Gertrud Möhring, Granitz-G.; Gertrud Recke m. Alfred Götz,

Berlin-Treptow; Johanna Neudert m. Peterle, Kurt Beyer,

Friedrich Gossmann; Maria Bauer m. Arthur Georgi, Dresden;

Werd: Eva Schröder m. Rudolf Franke, Großenhain Dresden;

Ursula Körte m. Gustav Blümke, Großenhain Döbeln: Elisabeth

Grimmer m. Karl Beumann, Rosenthal; Gladys Spiegel m.

Richard Kühn, Anna Reichert; Eva Hartung m. Braumüller

Reinhard Werner, Birthe Günther; Charlotte Margarete Ruth

m. Walther Gerhard, Helga; Charlotte Margarete Ruth

m. Walther Gerhard, Helga; Elisabeth Böhmig m. Georg Heinrich, Walter Goebel, Julian Dresden; Elke Seiler m. Eg. Heinrich, Julian Dresden;

Werd: Ruth Haldauer m. Charlotte Welzer, Dresden;

Gertrud Schröder m. Otto Wenzel, Buchholz-Berlin; Reg.

Georg Schmidt m. Gerda Holman, Döbeln; Paul-U. H.

Hans Oerl m. Gertrud Tröbisch, Meuselwitz; Marianne

Amelie m. Bertha Hirschler; Anna: Wieland Döbeln mit Marionne

Müller, Helmut; Wieland Döbeln mit Alice Urban, Baunberg; Hell-

mutz m. Gertrud von Werner, Jena;

Gebohr: Gabriele verm. Seiter, geb. Werner und Ann.

Frederick Berlin, Leuna; Eugen, Leuna; Richard, Leuna;

Bertha Elisabeth Gold, Berlin; Gunter Adelsz. Werner, E.

Werner; Pauline m. Karl Schröder, Döbeln; Max

Werner; Sophie geb. Geiger; Alfred Werner, Anna: Johann Gert

Reichard; Anna Helmut geb. Reichard; Barbara: Oskar, I. B.

Pauli, Pauli, Oskar, Oskar; Oskar, Oskar; Oskar, Oskar;

und Paul Spiegel, Jena.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familiennachrichten.

Heirat

Geburts- und Todesfälle, Geburts- und Todesfälle

und andere Familienn

# SARRASANI

Beginn 7.35 Uhr

**MORGEN auch 3 Uhr**

(Mittwoch) Kinder- u. Familienverstellung.

## REKORDE der CIRCUSKUNST

Verkauf: Circuskasse und Restaur.-Kaufhaus

— ohne Aufschlag! —

## Vaterland-

Lichtspielen

20 Freiberger Platz 20  
heute und folgende Tage

**Erstaufführung**  
**Saison 1921/22**

## Harry Piel!

II. Film.

**Unus der Weg**  
**In die Welt!**

Romantisch sensationelles Abenteuer-Drama in 8 Akten. Die Aufführungen sind teils in Holland, Spanien, Portugal und Afrika gemacht!

Man versteht nicht, sich diesen ganz außergewöhnlichen Film anzusehen.

Kasseneinführung 7.4 Uhr, Beginn 4, 6, 8, 10 Uhr.  
Sonntags 7.4 Uhr.

Mit zeitiges kommen sicher guten Platz.

## Restaurant Continental-Hotel

Vornehmstes Restaurant am Hauptbahnhof

Täglich abends

## Künstler-Konzert

Elegante Räume für Privatfestlichkeiten und Konferenzen.

## Kaffeehaus Blesch

Jeden Dienstag und Freitag nachm. 5-7 Uhr

### Großes Extra-Konzert

#### Heitere Künstler-Abende

Monat Januar:

Walter Pintus, der beliebte Humorist.  
August Sorero, Opernsänger,  
Lia Laria, Kolonialtänzerin.  
Geschwister Roman, Pianist-Virtuosen,  
Romani-Trio, Bravour-Instrumentalisten,  
Kathar Heisler, Klavierspielerin,  
Ellen Wanda, Sängerin und Verwandlungstänzerin.

Täglich nachmittags und abends:  
**Künstler-Konzert**  
der Hauskapelle Kurt Pätzig.

## Bastei (Sächsische Schweiz).

Donnerstag, den 12. Januar 1922

### Doppel-Schlachtfest.

Nachtbus nach Pirna.

Die Fahrt kostet 10 Pf.

Gebrüder Leukroth.

## Rote Mühle

**Dienstag Ball-Abend**

## Platin-, Gold- u. Silber-

Gegenstände und Bruch.

## Brillanten

Meißner Porzellan, Bronzen und Kristalle  
werden Sie am besten bei

Grosser Str. 37 **Gutter** Grosser Str. 37  
Gute Elberfelder. Laden Gute Elberfelder.  
— Telefon 18331 —

Reparatur bei der Schreinerei bei mir nicht zu gebrauchen.

Berühmtheitsübersicht am 30. September 1921.

Basiswerte.

Grosbücher und Gehälter	1.000.000,-
Maiden	2.775.301,00
Berlin-Mühle	320.084,30
Vogelkäfer	1,-
Gas- und Süßwaren	1,-
Bauernseife	14.870,07
Spargurke	45.000,02
Gartengeräte und Blumen	9.623,00
Hausbauwaren	17.007,20
Autozapfen	16.280,24
Bierlässe	1.461.031,24
Betriebsmittel	25.100,96
Gießereiwaren einzeln mit gleichl. Nachlagen	3.180.700,92
Außenschilder	1.000,00
	26.411.104,82

Vorpflichtungen.

Großhandels	3.007.000,-
1/3 Teilhaberaufschluss	2.013.000,-
1/3 Teilhaberaufschluss	1.006.000,-
Gehölze für Rücklage	301.000,-
Rücklagen für Abgangshilfe	167.566,01
Rücklagen für Wirtschaftsgüter-Gewinnziffern	22.538,18
Rücklage für Grundwertsicherung	30.000,-
Rücklage für Immobilienreserve	22.500,-
Gebühren-Mitteldepot	103.800,-
Gewinnabzugsreserve, unterliegt	10.440,-
Teilhaberaufschluss-Gewinnziffern	11.598,75
Teilhaberaufschluss-Gewinnziffern	4.000,-
Gehölze und Rückländer-Bierkeller	16.472.333,26
Gehölze einzeln mit gleichl. Nachlagen	26.108,80
Gehölze, einschließlich	26.628,25
Gehölze-Gefüllung	654.019,76
Gehölze und Gehölze-Rechnung	26.411.104,82

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

vom 1. Oktober 1920 bis 30. September 1921

Soll.

Allgemeine Geschäftsaufgaben	1.131.002,22
Steuern und Verluste	673.007,20
Teilhaberaufschlussgewinne	22.172,50
Gehölze-Gewinne	355.770,96
Reingewinn	654.019,76

Haben.

Gewinn-Bertrag vom Jahre 1919/20	110.547,17
Gehölze-Gewinne	3.278.414,37
	3.388.963,54

Saalfeld, den 30. September 1921.

## Der Vorstand

der Ersten Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei

H. Säuberlich. L. Klaubner.

Der Gemeinschaftsverein unserer Brauerei für das Geschäftsjahr 1920/21 wird mit

18/0

alle Mr. der Gläser Nr. 1—410 zu 300 Mark mit 34 Mark und Nr. 23 der Gläser Nr. 401—410 oder Ausgabe und Nr. 40 der Gläser Nr. 431—560 neuer Ausgabe zu 1000 Mark mit je 140 Mark.

an unserer Kasse in Kulmbach, sowie bei den Herren Albert Kunze & Co. in Dresden, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, der Dresdner Bank in Dresden und der Bayrischen Disconto- und Wechselbank in Nürnberg, sowie deren Filialen in Kulmbach und Bayreuth.

Dresden und Saalfeld, den 9. Januar 1922.

## Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Der Kulmbacher unter einer Brauerei besteht aus den Beizen:

Dr. Edmund Thürmer, Oberbürgermeister, Emil Schwerdtfeger, Direktor a. D., Bürgermeister, Böhlauer-Bürgermeister, Eugen Angermann, Bierbrauer, Kulmbach, William Haubold, Braumeister, Chemnitz, Alwin Törpe, Bierbrauer, Dresden, Dr. Walter Kunze, Bierbrauer, Dresden.

was genau § 17 Absatz 2 unseres Gesellschaftsvertrages hierzu bestimmt wird.

Saalfeld, den 9. Januar 1922.

## Der Vorstand der Ersten Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

H. Säuberlich. L. Klaubner.

Der Kulmbacher unter einer Brauerei besteht aus den Beizen:

Dr. Edmund Thürmer, Oberbürgermeister, Emil Schwerdtfeger, Direktor a. D., Bürgermeister, Böhlauer-Bürgermeister, Eugen Angermann, Bierbrauer, Kulmbach, William Haubold, Braumeister, Chemnitz, Alwin Törpe, Bierbrauer, Dresden, Dr. Walter Kunze, Bierbrauer, Dresden.

was genau § 17 Absatz 2 unseres Gesellschaftsvertrages hierzu bestimmt wird.

Saalfeld, den 9. Januar 1922.

## Solz-Bersteigerung.

Sonntagnachmittag, den 14. Januar, nachmittags 3 Uhr,

Hotel im Meyerschen Gasthof zu Weidinger eine

## Aub- u. Brennholz-Bersteigerung

Ball, Ge. geläufige Stämme, Alte, Stangen und Brennholz in

Alte, Eiche, Birke, Ahorn und Kiefer zur Bersteigerung.

Bekleidung der Hörner kann an Ort und Stelle am 10., 11. und 12. des Monats erfolgen. Die Bedingungen werden im Termin bestimmt gegeben.

Borsigstettiner Verwaltung Kittergut Weidinger, Schallstrasse 10, Orlamünde.

Winzer & Co., Berlin O. 27, Kreuzstraße 32.

Bildnerwerkstatt, Franz Lorenz, Weidingerstr. 38.

Breslau: Lud. Herz, Blücherplatz 4.

Dresden: H. Nordheimer, Mainstr. 5.

Marken: Mr. Hummer, Maßmannpl. 4, 2. Et.

Strehberg: L. Schleif, Schuhhaus Baumann.

Sie laufen wie eine Biene

men Sie unsere gefährlichen Geisen- und

und Grashähne tragen. Kein Drennen, kein Schleichen,

kein Schleichen, kein Stechen, kein Stechen, kein Stechen,

kein Stechen, kein Stechen, kein Stechen, kein Stechen,

# Haarwuchs durch Ernährung

nach Geheimrat Prof. Dr. N. Junz

Dichter und Künstler haben die Haare schöner Frauen verherrlicht. Wir singen vom goldenen Haar der Lorelei und bewundern die berühmten rotblonden Haare auf den unsterblichen Werken eines Tizian. Die Königin Helena von Sparta, das schönste Weib des Altertums, ließ sich hauptsächlich deswegen von dem trojanischen Königsohn Paris entführen, weil sie in sein langes, prächtiges Haar verliebt war, und die Haarkrone der Königin Maria Stuart war herrlicher als das Diadem ihrer Rivalin Elisabeth.

Und sind nicht auch wir entzückt, wenn uns irgendwo ein schönes Mädchen, eine stattliche Frau mit vollem, prächtigem Haar begegnet? Hat es eine solche nicht viel leichter, sich in unser Herz zu stehlen, als ihre minder glücklichen Schwestern, denen diese schönste Zier mangelt?

Aber auch für den Mann ist schönes, volles Haar von Wichtigkeit, von viel größerer Wichtigkeit, als sich die meisten

klar machen. Es unterstützt zunächst wie nichts anderes den günstigen Eindruck, den er auf das andere Geschlecht macht, und — gestehen wir es uns doch offen ein! — bei den Frauen beliebt zu sein, das ist doch die Sehnsucht jedes Mannes, denn die Frau ist nun einmal des Mannes höchstes Glück!

Aber auch im Erwerbsleben ist voller Haarwuchs von Bedeutung. Ein Mann mit vollem Haar sieht jünger, gesünder, leistungsfähiger aus, als ein Soldat mit spärlichem Haar und wird bei Stellenbeleihungen leichter berücksichtigt. Das gilt besonders für Männer, die in das kritische Alter der vierziger Jahre kommen. Es ist allgemein bekannt, wie schwer es gerade dieser Altersklasse wird, sich eine neue Position zu schaffen, wenn sie aus irgendeinem Grunde die alte aufgeben mußte, und wie sehr sie dabei durch ein jugendliches Aussehen unterstützt wird.

Es ist daher für Mann und Frau ein unverzichtlicher, nicht wieder gut zu machender Leidstrahl, wenn sie die Pflege ihres Haares vernachlässigen!

Die Mittel, die den Haarausfall verhindern sollen, gehen in die Tausende. Aber fast alle diese Haarwässer und Salben haben in der Wirkung wenig befriedigt, und die meisten von ihnen halten einer streng wissenschaftlichen Prüfung nicht stand. „Mit rein äußerlichen Mitteln kommt man eben nicht an die Wurzel des Übels, nämlich an die Haarwurzel, heran“, sagt der bekannte Mediziner Professor Dr. Carl Oppenheimer in München in einer Abhandlung über dieses Thema.

Heute sind wir in dieser Beziehung einen Riesenschritt weitergekommen. Vor noch nicht langer Zeit ist es dem berühmten Stoffwechsel-Physiologen Geheimrat Professor Dr. N. Junz, dem gefeierten Lehrer einer ganzen Arztekohorten, gelungen, ein Mittel zu finden, das die Haarwurzel von innen ernährt, und zwar dadurch, daß er den Baustoff des Haares, reines Haareiweiß, dem Körper zuführt, und durch diese sogenannte spezifische Ernährung des Haares dieses zu einem bisher ungekannten Wachstum bringt. —

Was ist spezifische Ernährung?

Sie besteht darin, daß jedem Organ des Körpers gerade diejenigen besonderen Baustoffe zugeführt werden, deren dieses Organ zu seiner Erhaltung und Entwicklung bedarf. Ein ähnlich liegendes Beispiel aus der Landwirtschaft mag das erläutern. Ein jeder Landwirt weiß, daß jede Sorte seiner Feldfrüchte eine ganz besondere Art von Nährstoffen benötigt, und daß, wenn er ihnen dieselben in Form von chemischem

Dünger zuführt, ihr Wachstum ganz erheblich gesteigert werden kann. Ein Versuch hat z. B. ergeben, daß, wenn man ein Kartoffelfeld mit einer bestimmten Mischung von Kali, Ammoniak und Superphosphat düngt, der Ertrag zweieinhalbmal höher sein kann, als ohne diese für die Kartoffeln spezifischen Nährstoffe. Genau so verhält es sich mit dem tierischen und menschlichen Körper und mit jedem seiner Teile. Das Blut braucht andere Baustoffe als die Knochen, diese wieder andere als die Nerven.

Den meisten von uns ist irgendein junges Mädchen bekannt, das Eisenpräparate gegen Bleichsucht nehmen muß. Das heißt nichts anderes als: Bei Bleichsucht ist die Bildung roter Blutkörperchen ungenügend, weil der körperlichen Ernährung Eisen mangelt. Deshalb ernährt man das Blut „spezifisch“ dadurch, daß man dem Körper Eisen in einer Form zuführt, die es tatsächlich bis ins Blut gelangen läßt. Ähnlich wird bei Knochenerkrankungen (Rachitis) der zur Ausbildung normaler Knochensubstanz notwendige Phosphor dem Körper zugeführt.

Genau so liegen die Dinge beim Haar. Nur daß uns, ehemaliger Geheimrat Professor Dr. N. Junz seine weittragende wissenschaftliche Entdeckung gemacht hat, ein spezifisches Haarnährmittel nicht bekannt war. Dank der Forschungen von Professor Dr. N. Junz haben wir jetzt ein solches Nährmittel: das

## Humagsolan.

Wie jeder gewissenhafte Gelehrte erprobte er die Wirkung desselben zunächst durch Versuche an Tieren, und zwar an Schafen. Er stellte dabei fest, daß nach 2½ monatiger Fütterung der Tiere mit diesem Haar-Eiweiß die Dicke der

Wollfäden (und entsprechend das Gewicht) um 74 Prozent zugenommen hatte. Ähnliche Erfahrungen hat später Dr. med. Giuseppe Stura, Venedig, mit Humagsolan bei seinen Versuchen an zwei Kaninchen gemacht. Er schreibt,

Bitte wenden!

dass nach kurzer Zeit ein üppiger Haarwuchs begann. Das Längenwachstum des Haares bei dem mit Humagolan gefütterten Tiere betrug das Doppelte im Vergleich zu dem des anderen Kaninchens, welches das Mittel nicht bekommen hatte!

dass in acht Wochen unter Einwirkung dieses Nährmittels nahezu eine Verdoppelung des Haarwuchses stattgefunden hatte!

Nun erst reichte er das Mittel auch anderen Menschen, und erzielte fast überall dieselbe überraschende Wirkung. Besonders auffallend war u. a. der Erfolg bei zwei jungen Männern, die unter dem Einfluss des Krieges der Kahlekopfigkeit nahegekommen waren. Er schreibt darüber: "Die Wirkung war durch Erzielung langerer und kräftigerer Haare sehr eindrucksvoll."

Ahnliche Erfahrungen mit Humagolan erzielten andere Forscher und Ärzte. Unter den vielen seien nur wenige hier angeführt.

Dr. med. E. Pulay in Wien schreibt: "Ich habe bisher niemals nach zwei Monaten ein solch intensives Längenwachstum der Haare beobachten können, trotz ausgiebigster Lokaltherapie, als in diesen Fällen bei Zuhilfenahme des Humagolans."

Nachdem Prof. Dr. Zuntz nach diesen Erfolgen über die Wirkung von Humagolan auf das Wachstum der Haare nicht mehr im Zweifel sein konnte, erprobte er dasselbe beim Menschen, und zwar der genauen Kontrolle wegen zunächst an sich selber. Er konnte feststellen,

dass in acht Wochen unter Einwirkung dieses Nährmittels nahezu eine Verdoppelung des Haarwuchses stattgefunden hatte!

Dr. med. Rieze, Lübeck: "Die den Haarwuchs fördernde Wirkung des Humagolans steht für mich außer allem Zweifel. Der günstige Erfolg des Mittels ließ sich besonders bei zwei Patientinnen einwandfrei feststellen, bei denen keinerlei andere Heilsfaktoren in Anwendung kamen."

Dr. med. Othmar Reimer, Graz: "Ich habe den festen Eindruck, dass die Wirkung von Humagolan eine außerordentlich günstige ist. Patientin litt an starkem Haarausfall. Seit der Humagolan-Medikation fallen keine Haare mehr aus und sind reichlich kurze neue Haare vorhanden. Dieser Umstand ist besonders hervorzuheben, da die günstige Humagolan-Wirkung sich einstellte, wiewohl Patientin so lange gezwungen war, das Bett zu hüten."

Nach diesen Erfolgen ist es nicht zu viel gesagt, wenn wir Humagolan als einen

## Trost für Haarleidende,

eine frohe Botschaft für alle bezeichnen, die ihren schönsten Kopfschmuck schwinden sehen. Jeder Mann, der entdeckt, dass seine Stirn höher wird, sein Haar an den Schläfen lichter, auf dem Scheitel spärlicher wird, und jede Frau, die

ist in ihrem eigenen Interesse verpflichtet, sofort Humagolan zu nehmen!

Ganz besonders ist auf den Haarausfall zu achten bei körperlichen und seelischen Störungen aller Art. Wie man den fortwährenden Zählungen des Haarausfalls, die Dr. Pohl-Pineus an Tausenden von Menschen vornahm, entnehmen kann, wird jede starke seelische Erstörung mit Abstözung

Eine Nachlässigkeit in dieser Hinsicht ist nie wieder gut zu machen!

Denn wenn erst der Haarboden zerstört, die Haarwurzeln abgestorben sind, kann natürlich auch Humagolan ebenso wenig wie irgendein anderes Mittel eine Wirkung erzielen. Auch das Begaschen und Düngen eines Baumes nützt nichts mehr, wenn er bereits vollständig verdorben ist.

bemerkt, dass der tägliche Haarverlust bedenklich zunimmt, ohne dass auffällige Schuppenbildung und lästiges Kopfjucken die Wahrscheinlichkeit einer besonderen Haarerkrankung (und damit die Notwendigkeit ärztlicher Behandlung) nahegelegt,

zahlreicher Mengen von Haar beantwortet. Wieviel mehr ist das der Fall nach Scharlach, Typhus, Grippe usw. und nach einem Wochenbett! Immer aber ist rechtzeitiges Einsetzen der Sonderernährung der Haarwurzeln mit Humagolan von wesentlicher Bedeutung.

Wer also ein Schwinden seines Haars bemerkte, wer neidvoll auf seine glücklicheren Mitmenschen sehen muss, die in der vollen Pracht ihres natürlichen Haarschmucks prangen, benütze sofort diese wertvolle Bade der Wissenschaft und nehme

## Humagolan.

Humagolan ist leicht verdaulich und nach dem Urteil der Ärzte unschädlich.

Nähere Einzelheiten und weitere ärztliche Gutachten enthält eine ausführliche Broschüre, die an Interessenten bei Benutzung nebenstehenden Bestellscheins von der mit der Herstellung des Humagolans betrauten Firma Fattinger & Co., G. m. b. H., Berlin NW 7, kostenlos und postfrei versandt wird.

Humagolan ist in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Spezialgeschäften zum Preise von 35,- M. für die Originalpackung, die für den Normalbedarf eines ganzen Monats ausreicht, erhältlich.

### Bestellschein

(in Briefumschlag als Drucksache für 15 Pfennig absenden)

Firma Fattinger & Co. G. m. b. H.

Berlin NW 7

Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre über die Professor Zuntz'sche Methode „Haarwuchs durch Ernährung“ kostenlos und portofrei.

Name \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Wohnung \_\_\_\_\_

Recht deutlich schreiben